

## Heidis Newsletter 2.Quartal 2026



*"Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen."*

*Guy de Maupassant*

Immer wieder werde ich danach gefragt, ob ich denn auch Onlinekurse gebe. Und wenn ich antworte, dass ich dies nicht mache, kommt natürlich gleich die Bemerkung zurück: „Ja, aber dann würde ich mich anmelden!“

Es ist auch an mir nicht vorbei gegangen, dass Onlinekurse sich seit Corona etabliert haben. Das kann, in meinem Empfinden, eine gute Sache sein, wenn man reine Informationen weiter gibt oder man ganz praktische Anleitungen für etwas braucht, was man leichter lernt, wenn man es Schritt für Schritt gezeigt bekommt.

Jedoch ist Tierkommunikation und auch Schamanismus in meinen Augen nichts, was man wirklich am PC lernen sollte und auch nicht wirklich lernen kann. Spirituelle Praktiken sind mehr als nur Wissensvermittlung oder Anleitungen für entsprechende Übungen. Es ist für mich eine Begegnung zwischen Menschen von Herz zu Herz. Es ist die Erschaffung eines heiligen Kreises in welchem man Sicherheit empfindet, das Gefühl von Geborgenheit und Annahme hat. In

diesem heiligen Raum fällt es jedem leichter sich zu öffnen, loszulassen, gehalten zu sein.

Wie oft habe ich es in meinen Seminaren schon erlebt, dass tiefe Freundschaften geschlossen wurden, wie Menschen sich gefunden haben und später miteinander den Weg weiter gegangen sind – sich nach den Seminaren Übungsgruppen gebildet haben und vieles mehr.

*„Begegnungen sind wie Sterne,  
die uns der Himmel schenkt,  
damit wir nicht vergessen,  
wie schön das Leben ist.“*

(unbekannt)

Nach mehreren gemeinsamen Seminaren entsteht so etwas wie eine Familie in unserem Kreis, die sich am Ende des Seminarjahres mit Freuden trifft um neue Übungen gemeinsam zu erlernen oder im Kreis an bestimmten Themen zu arbeiten. Es entsteht ein Freundeskreis mit Austausch, Vertrautheit und Verbindung, und oft auch mit der schönen Frage: „Weißt du noch?“



Man kann viel Theorie über Online vermitteln und man kann Übungen vorgeben, aber das Grundlegende, was ein spirituelles Seminar ausmacht, fehlt. Dadurch wird das Erlernen eines spirituellen (geistigen) Themas oberflächlich und abstrakt. Wenn wir die Technologie zwischen uns und den anderen

Menschen setzen, können wir uns zwar miteinander verbinden, aber es lässt uns an der Oberfläche bleiben. Tiefe entsteht durch Begegnung von Herz zu Herz, wenn die Aura eines jeden Teilnehmers sich zu einer Gruppenseele vereint und dadurch Kraft und Intensität entsteht, können wir echte Tiefe empfinden.



Im Schamanentum beginnt jede Ausbildung mit einer Reise. Die Fahrt zum Seminarort ist mehr als sich von A nach B zu bewegen. Es ist ein „sich auf den Weg machen“ – „seinen Willen aktivieren“ und „einem Ziel entgegen zu gehen“. Diese Reise nicht nur über dem Bildschirm eines PCs flimmern zu lassen sondern tatsächlich seinen Körper in Bewegung zu bringen, verändert schon unsere Seele.

Wer in alter Zeit einen Schamanen oder eine Schamanin konsultieren wollte, musste oft tagelang wandern um ihn oder sie zu erreichen. Endlich am Ziel konnte es passieren, dass der Schamane / die Schamanin vor dem Hilfesuchenden die Tür verschloss und ihn bzw. sie noch weitere Tage warten ließ bis der Reisende endlich eingelassen wurde. Das war keine Gängelei sondern gehörte zur Heilung – zur Aktivierung des Willens. Denn wer nicht wirklich will, wird keinen Erfolg haben. Wer nicht wirklich will, wird immer eine Ausrede finden nicht zu erscheinen.

Vor einiger Zeit hörte ich von einem schamanischen Onlinekurs mit 3000 Teilnehmern. Mal ganz ehrlich – wer möchte gerne einer unter 3000 sein, wenn er Fragen hat, wenn er sich unsicher fühlt, wenn er beginnt zu zweifeln oder etwas nicht so recht klappen will?

Wäre es einem da nicht lieber man sitzt in einer kleinen Gruppe zusammen, kann seine Fragen und Unsicherheiten äußern und wir finden zusammen Raum diese zu klären?

Gerade in spirituellen Kreisen hört man wiederum Menschen, die Kritik äußern und sich fragen, wohin hat uns die Bequemlichkeit von Corona geführt? Spirituell offene Menschen können den digitalen Lärm, der durch die Atmosphäre schwirrt förmlich körperlich spüren. Die Energie um uns wird immer dichter. Hier noch ein Funkturm und dort noch einer und vom Handy oder PC kommen viele kaum noch weg. Was für ein Segen kann es sein, einmal einen Tag ganz ohne all diese verschmutzten Frequenzen zu verbringen?

Hellsichtige Menschen können diese verschmutzten Frequenzen sehen und nehmen wahr, dass gerade die sensitiven Menschen, also die spirituell offenen, diese Frequenzen absorbieren. Wie kann es also möglich sein durch Onlinekurse unbelastet hervor zu gehen oder ein klares Empfangen möglich zu machen?

Ich bin dankbar für die Möglichkeit der Verbindung unter uns Menschen über das Internet, ich bin dankbar über die Vielfalt der Informationsquellen. Jedoch achte ich sehr klar darauf wie oft und wozu ich das Internet benutze und richte meine Aufmerksamkeit darauf mein Leben mehr ohne technische Hilfsmittel dieser Art zu führen, damit ich nicht irgendwann feststellen muss, dass die Technologie mich von meinem eigenen Leben trennt.

Was ich mit diesem heutigen Newsletter ausdrücken möchte ist mein Appell, den Weg in den wir wohl unaufhörlich gedrängt werden, kritisch zu hinterfragen und zu überlegen, ob es nicht möglich ist manche Dinge aus vorheriger Zeit wieder in unserem Leben zu integrieren um der Entfremdung untereinander entgegen zu wirken.

*„Freude und Schönheit tanzen immer an jenen Orten,  
wo Augen sich offen begegnen.“*

(Andreas Tenzer)

Yrvin David Yalom, ein sehr bekannter Psychotherapeut in Kalifornien berührt mein Herz zutiefst. Mit seinen inzwischen 93 Jahren praktiziert er immer noch, und dies schon seit über 60 Jahren. In all dieser Zeit, wie er berichtet, hat sich eine Sache unter all seinen Klienten herauskristallisiert: Jeder möchte nichts

mehr als dass seine Beziehung zu anderen Menschen inniger, intensiver und tiefer wird.

Auf diese Wünsche hat er seine ganzen Therapiemethoden ausgerichtet und ihm



ist es bis heute wichtig, jedem Einzelnen dabei zu helfen intensivere und tiefere Beziehungen zu anderen eingehen zu können.

Äußere Einflüsse und Modeerscheinungen dürfen uns nicht davon abhalten die Begegnungen und das gemeinsame Erleben mit anderen zu verlieren. Das Miteinander ist das, was uns stark macht um mehr Licht in die Welt zu bringen.

Wer soll damit beginnen, wenn nicht wir?

*„Auf Veränderung zu hoffen  
und selbst nichts dafür zu tun  
ist wie am Bahnhof zu stehen  
und auf ein Schiff zu warten.“*

*Albert Einstein*

☺ Ach, und übrigens – der nächste Basiskurs in schamanischem Heilen und Reisen findet am 18. und 19. April statt und ist die Voraussetzung für alle anderen schamanischen Kurse.

Bei mir könnt ihr frei entscheiden wie viele Seminare ihr besucht, in welchen Abständen und auch fast in welcher Reihenfolge.

Jedes der Seminare schenkt Euch Heilung, Erkenntnis und Bewusstseinsweiterung. Wie intensiv Ihr dabei einsteigen wollt, ist ganz allein Euch überlassen.

Also, was hindert Euch daran dabei zu sein? Anmeldungen unter:  
[heidi.findeis@web.de](mailto:heidi.findeis@web.de)

Ich freue mich auf tiefgreifende Seminare im heiligen Raum unserer Begegnungen.

HEIDI

#### Ankündigungen für das 2. Quartal 2026:

- 18. + 19. 04. 2026 Basiskurs in schamanischem Heilen und Reisen
- 13. + 14. 06. 2026 Heilung für Mutter Erde (schamanischer Aufbaukurs)
- 28. 06. 2026 Basiskurs Tierkommunikation

Alle Seminare finden in 74595 Langenburg-Unterregenbach statt.  
Nähere Infos auf meiner Homepage: [www.poweranimal.de](http://www.poweranimal.de)